[ÖVP-Becker: "Neue EU-Privatpensionen sollen Ruhestand zusätzlich absichern"](http://eppgroup.eu/de/press-release/127724?usebuid=13375" \t "_blank)

**Neues "Paneuropäisches Pensionsprodukt": Europaweite Absicherung von Privatpensionen.**

Brüssel, 28. Juni 2018 (ÖVP-PD) "Die Europäer werden immer mobiler. Damit sie sich trotz der wachsenden Mobilität finanziell gut für die Pension absichern können, ist eine europäische Zusatzlösung für die private Altersvorsorge unerlässlich", sagt Heinz K. Becker, Sozialsprecher der ÖVP im Europaparlament, vor der heutigen Abstimmung im Sozialausschuss über das neue "Paneuropäische Pensionsprodukt"(PEPP).

**Als besonders attraktiv sollte sich die europaweite Kapitalgarantie erweisen, mit der die einbezahlte Beitragssumme abgesichert wird.**

***Heinz K. Becker MEP***

Becker ist Generalsekretär des Österreichischen Seniorenbundes und Verhandlungsführer der Europäischen Volkspartei für das neue Zusatzpensionssystem.

"PEPP ist ein transparentes und standardisiertes Zusatzangebot, das die staatliche Pensionsvorsorge – die in Österreich 90 Prozent ausmacht - in keiner Weise einschränkt oder berührt", sagt Becker. "Für Bürger anderer Länder stellt die private Vorsorge aber manchmal die einzige Möglichkeit dar, den Lebensstandard im Alter abzusichern. Nur 27 Prozent aller Europäer haben eine persönliche Pension, daher schaffen wir jetzt eine weitere attraktive Option.

Die von Becker ausverhandelten Kompromisse des Sozialausschusses fordern unter anderem eine Kapitalgarantie und einen jährlichen Inflationsausgleich von vier Prozent für das Zusatzangebot. "Als besonders attraktiv sollte sich die europaweite Kapitalgarantie erweisen, mit der die einbezahlte Beitragssumme abgesichert wird", so Becker.

Angesichts von immer mehr Pensionsempfängern und immer weniger Einzahlern "können Zusatzangebote nicht schaden", so Becker. "Wir müssen der Realität ins Auge blicken: Die Zahl der über 65-Jährigen verdoppelt sich alleine in Österreich bis zum Jahr 2100 auf drei Millionen, während die Gruppe der 20- bis 65-jährigen auf 5,22 Millionen schrumpft. Für ein stabiles, nachhaltiges Pensionssystem sind das nicht die besten Voraussetzungen", so der ÖVP-Politiker.

"Natürlich muss PEPP auch für Anbieter privater Altersvorsorge ein lohnendes, zusätzliches Geschäftsmodell darstellen", gibt Becker zu bedenken. "Die Größenvorteile des gesamten europäischen Marktes und die Option zur Nutzung elektronischer Vertriebskanäle könnten dazu beitragen."

Videobotschaft von Heinz K. Becker zum Paneuropäischen Pensionsprodukt: <https://www.youtube.com/watch?v=ljxjN7e_LmE>